



**GEISTLICHE  
KONZERTE**

**2024**

## Übersicht Termine 2024

- |        |           |  |
|--------|-----------|--|
| 21.01. | 17.00 Uhr | Konzert zum Neuen Jahr<br>Thomas Stähler, Trompete<br>Sabrina Blüthmann, Orgel                     |
| 11.02. | 17.00 Uhr | Mit der Stimme von Pablo Casals - Klassik<br>und katalanische Folklore<br>Roger Morelló Ros, Cello |
| 10.03. | 17.00 Uhr | Facetten der Liebe<br>Isabell Taege, Sopran<br>Daniel Rogozhnikov, Gitarre                         |
| 21.04. | 17.00 Uhr | Traveller's Diary -<br>Dominik Friedrich, Gitarre  |
| 26.05. | 17.00 Uhr | Sandström meets Bach.... Bach meets Sandström<br>Attacca, Leitung: Daniel Lembeck                  |

- 16.06. 17.00 Uhr      Konzert für Flöte, Klarinette, Violoncello und Orgel  
Martina Pahl – Flöte  
Dagmar Schwenen – Klarinette  
Áurea Diovana Carlos dos Santos – Violoncello  
Arne Tigges – Orgel
- 22.09. 17.00 Uhr      Ensemblekonzert  
6 sine nomine, Leitung: Daniel Lembeck
- 13.10. 17.00 Uhr      Orgelkonzert im Nachklang zum Bachfest 2024  
Sabrina Blüthmann, Orgel
- 10.11. 17.00 Uhr      Danses d'automne – Herbsttänze  
Eva Bäuerle-Gölz, Harfe
- 15.12. 17.00 Uhr      Gaudete-Konzert der Westfälischen Schule  
für Musik, Münster

## ***Liebe Konzertbesucher\*in!***

Viele schöne Kirchen gibt es in unserer Stadt – und St. Josef gehört auf jeden Fall dazu. Unsere Vorfahren haben alles aufgeboten, um würdige Gotteshäuser zu schaffen. Aber nicht der Kunstwert macht die Kostbarkeit unserer Gotteshäuser aus, sondern was sie für uns bedeuten.

Unsere Kirche will zunächst ein Denkmal sein im ursprünglichen Sinn des Wortes: ein Mal zum Denken, zur Erinnerung.

Was soll durch das Gotteshaus wach bleiben in unseren Herzen? Nichts Geringeres als die Anwesenheit des unendlichen Gottes in der Endlichkeit unserer Geschichte und Zeit. Schon im Alten Testament hören wir das faszinierende Wort: „Macht mir ein Heiligtum! Dann werde ich in ihrer Mitte wohnen.“ Das Johannesevangelium fasst die grundlegende Botschaft des Neuen Testaments zusammen: „Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Unsere Kirchen erinnern uns an die Gegenwart Gottes in der Geschichte der Menschen.

Dies geschieht natürlich nicht nur in den Gottesdiensten, sondern auch besonders bei Konzerten. Deshalb freue ich mich, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl von Konzerten in unserer Kirche hören können. Allen, die sich dafür engagiert haben gilt mein Dank. Genießen Sie die Zeit in unserer schönen St. Josefs-Kirche und lassen Sie die Kunstwerke der Musik und des Raumes Gegenwart in Ihrem Herzen werden.

Ihr

U. Messing, Pfr.

(Stadtdechant)

# Einladung zu Geistlichen Konzerten in St. Josef-Kinderhaus

Liebe Konzertbesucher\*innen!

„Das Beste in der Musik steht nicht in den Noten“  
(Gustav Mahler, 1860-1911)

Krisen und Kriege haben unsere Welt weiterhin stark im Griff. Da wünscht man sich doch immer wieder solche Auszeit-Momente, in denen man einfach im Hier und Jetzt sein darf.

Wie Gustav Mahler schon sagt, das Beste steht nicht in den Noten, sondern hängt davon ab, wie Musiker\*innen damit umgehen. Lassen Sie sich von den Musiker\*innen für eine Stunde ganz ins Hier und Jetzt entführen und die Sorgen für eine kleine Zeit vergessen.

Solche Momente wollen wir Ihnen mit unserer diesjährigen Konzertreihe beschenken. Mit einem recht abwechslungsreichen Programm von Solisten und Chören und den verschiedensten Musikrichtungen ist hoffentlich für jeden Geschmack etwas dabei.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei unserer diesjährigen Konzertreihe und viele erholsame Momente.

Ihre Sabrina Blüthmann  
Kirchenmusikerin

**Sonntag, 21. Januar 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Festliches Konzert zum Neuen Jahr für Orgel und Trompete**

*Musik für Orgel und Trompete aus verschiedenen Epochen  
Albinoni, Händel, Barber u. a.*

*Thomas Stählker, Trompete,  
Sabrina Blüthmann, Orgel*

Der gebürtige Warendorfer Trompeter **Thomas Stählker** studierte Trompete bei Albrecht Eichberger an der Musikhochschule in Münster und erweiterte seine Studien u. a. bei Konradin Groth (Berlin) und Friedemann Immer (Köln). Er widmet sich der Kombination Trompete / Orgel (CD-Einspielung bei Organum Classics) und der Interpretation alter Musik auf historischen Instrumenten. Ein weiterer wichtiger Bestandteil seiner Arbeit liegt im instrumental- und sonderpädagogischen Bereich. Seit 2005 hat er einen Lehrauftrag für Trompete an der Musikhochschule in Münster und ist seit 2008 Stiftstrompeter der Pfarrei Sankt Mauritz in Münster.

**Sabrina Blüthmann** legte 2003 das Kirchenmusik-C-Examen ab. Von 2005 bis 2013 folgte das Studium der Kirchenmusik in Freiburg. 2010 absolvierte sie das B-Examen (Orgel bei Prof. K. Schnorr), 2013 das A-Examen (Orgel bei Prof. H. Deutsch). Bis 2014 schloß sich das Aufbaustudium „Advanced studies“ im Fach Orgel, ebenfalls bei Prof. H. Deutsch, an. Bereits ab 2002 war sie nebenamtlich als Chorleiterin und Organistin in Friesenheim-Schuttern und Friesenheim-Oberweier tätig. Seit Juli 2014 ist sie hauptamtliche Kirchenmusikerin an St. Marien und St. Josef in Münster-Kinderhaus. Darüber hinaus ist sie sowohl in Konzerten als Organistin, als auch mit dem Kourion-Orchester Münster als Cembalistin tätig.

Sonntag, 11. Februar 2024, 17.00 Uhr, St. Josef

## Mit der Stimme von Pablo Casals - Klassik und katalanische Folklore

*Werke von J. S. Bach, Marin Marais, Gaspar Cassadó, Marc Migó,  
Elisenda Fábregas .*

*Roger Morelló Ros, Cello*

**Roger Morelló Ros** (Katalonien 1993) ist ein engagierter, ausdrucksstarker und fantasievoller Cellist mit einer immensen Fähigkeit, sich mit anderen zu verbinden, was ihn zu einem Kommunikationskanal macht, der Schöpfer, Kreation und Publikum vereint. Er erschafft Erlebnisse, die seine Leidenschaft, Authentizität und Spontaneität ausstrahlen, die sowohl das Publikum als auch die Veranstalter aus ganz Europa ansprechen. So ist er beispielsweise in der Berliner Philharmonie, dem Auditorium Pau Casals, dem Palau de la Música Catalana oder der von Antoni Gaudí erbauten Casa Milà in Barcelona aufgetreten, wo er in der Saison 2018/19 Residenzkünstler war.

Er wurde zu wichtigen Festivals eingeladen und seine Tätigkeit als Solist führte ihn mehrmals zu herausragenden Cellokonzerten und zur Zusammenarbeit mit hervorragenden Orchestern. Er ist weiterhin Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Preise.

Von Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik deckt Roger ein breites Spektrum der Cello-Literatur ab. Sein Engagement für die zeitgenössische Musik zeigt sich in der Zusammenarbeit mit zahlreichen Komponisten, die ihm mehrere Stücke geschrieben und gewidmet haben, sowie in seinen Uraufführungen von Werken von Komponisten wie Johannes Schöllhorn, Francisco Goldschmidt, Elisenda Fábregas, Joan Magrané, Marc Migó, Albert Sardà, Benoit Granier, Marilyn Bliss, Debra Kaye, Rain Worthington, Victoria Bond, um nur einige zu nennen.

Er studierte zunächst in seiner Heimat bei Carolina Pineda (Xilòfon Reus & Salou Musikschule), David Blay (Vila-seca Konservatorium) und Prof. Damian Martínez (Musikhochschule des Baskenlandes) bevor er – unterstützt durch ein Deutschland-Stipendium sowie die Humboldt- und die Güell-Stiftung – seine Ausbildung bei Maria Kliegel an der Kölner Musikhochschule fortsetzte, wo er seinen Master und sein Konzertexamen mit Auszeichnung erwarb.

Weitere wichtige Persönlichkeiten in seiner künstlerischen Entwicklung waren Marta Casals, Anthony Spiri, Harald Schoneweg, Benedicte Palko, Andoni Mercero und Megumi Hashiba. Außerdem erhielt er Meisterkurse von Steven Isserlis, Frans Helmerson und Cuarteto Casals und viele andere.

Roger engagiert sich für vielfältige soziale Projekte, die die Welt ein wenig bunter gestalten sollen. So ist er inzwischen Ehrenmitglied der Organisation *Une Clé de Sol pour une Etoile*, die benachteiligten Kindern durch Musik hilft. Als Mitglied der Yehudi Menuhin Stiftung hat er unter anderem regelmäßig in sozialen Einrichtungen musiziert. Er war Stipendiat des Deutschen-Musikrates, der New York Woman Composers Association, des GVL-Neustarts, der NRW-Künstlerstipendium, der W.Richard - Dr. Dörken Stiftung und war Gewinner eines Hezekiah Wardwell-Stipendiums der Alexander von Humboldt-Stiftung. Mit seinen Interpretationen ist er häufig im spanischen Nationalradio, im katalanischen Rundfunk sowie beim WDR, beim SWR und in der BBC zu hören.

Mit seinem Wunsch ein breiteres Publikum anzusprechen veröffentlichten Roger und die Pianistin Alica Koyama Müller zusammen mit Austrian Gramophone Anfang 2022 seine CD *Schumann goes Tango*. Er war künstlerischer Leiter des Festivals *Bach to Basics* in Málaga, das aus 6 Konzerten, 6 Cellisten, 6 Bach-Suiten und 6 Auftragskompositionen bestand.



**Sonntag, 10. März 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Facetten der Liebe**

*Werke von Bach, Brahms, Beethoven, Mozart, Dowlan u. a.  
Isabelle Taege, Sopran  
Daniel Rogozhnikov, Gitarre*

Das abwechslungsreiche Programm, in dem die beiden Künstler die verschiedenen Gemütszustände erkunden, beinhaltet sowohl Kompositionen der Renaissance als auch der Klassik und der Romantik. Gespickt ist das Programm außerdem mit gefühlvollen Liebesbriefen berühmter historischer Persönlichkeiten. Als Duo spielen die beiden Musiker bereits seit ihrem gemeinsamen Studium an der Musikhochschule Münster zusammen. 2020 gewannen sie den 1. Preis beim 15. Wuppertaler Musikwettbewerb.

**Daniel Rogozhnikov** wurde 1993 in Karpinsk, Russland geboren und erhielt seine erste Gitarrenstunde im Alter von 6 Jahren. Nach seinem Umzug nach Deutschland wurde er 2011 Stipendiat der Jugendakademie WWU Münster. Anschließend schloss er sowohl sein Bachelor-, sein Masterstudium als auch sein Konzertexamensstudium mit der Note 1,0 im Hauptfach in der Gitarrenklassen von Prof. Reinbert Evers und Prof. Marchin Dylla ab. Er ist Stipendiat der Live Music Now - Yehudi Menuhin Stiftung (2018) und 1. Preisträger des 15. Wuppertaler Musikwettbewerbs (2020).

**Isabelle Viola Taege** wurde in Dormagen geboren und schloss nach ihrem Abitur zunächst ein Studium in den Fächern Musikwissenschaft und English Studies an der Universität Köln ab. Anschließend studierte sie an der Musikhochschule Münster Gesang und Gesangspädagogik in der Gesangsklasse von Katrin Arnold und absolvierte ihren Master an der Hochschule Luzern in der Gesangsklasse von Judith Schmid.

Neben ihrer Opern- und Konzerttätigkeit interessiert sich Isabelle Viola Taege verstärkt für den Liedgesang und arbeitet im kammermusikalischen Bereich mit dem Gitarristen Daniel Rogozhnikov zusammen.

Isabelle Viola Taege ist Stipendiatin von Yehudi Menuhin – Live Music Now Münsterland e.V. (2018), des Richard Wagner Verbands Münster e.V. (2019) und der Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung (2021). 2017 wurde ihr durch die Junge Musiker Stiftung die Teilnahme an einem Meisterkurs mit der Altistin Renée Morloc ermöglicht.

**Sonntag, 21. April 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Traveller's diary**

*Dominik Friedrich, Gitarre*

**Dominik Friedrich** ist der Gitarrenvirtuose und Kulturbotschafter unter den Singer-Songwritern. Seine Songs erzählen vom Reisen, vom in der Fremde zu Hause sein.

Aufgewachsen in einem Dorf in Niedersachsen, umgeben von klassischer Musik und Musik verschiedenster Kulturen, war Dominik früh klar, dass Musiker zu werden der einzige Weg für ihn ist. Durch seine vielen Reisen, durch sein künstlerisches Gitarrenstudium in unterschiedlichsten Stilistiken in Hannover, Rostock und Dresden und durch das Performen in nahezu allen Stilen mit unterschiedlichsten Projekten hat er seine musikalische Sprache gefunden. Alleine mit nur seiner Akustikgitarre „Luna“ ruft Dominik Friedrich nun seine ganz eigenen Lieder ins Leben. Mit einem Klangreichtum und einer „Fettness“, die man nur von einer ganzen Band erwarten würde.

Mit seiner Musik erreicht Dominik immer mehr Menschen in Deutschland und weltweit, denn auch seine deutschsprachigen Songs finden viel Begeisterung bei ausländischen Fans. Im Februar 2019 ist seine EP „REISE REISE #1“ erschienen. Ein Jahr darauf das vollständige Debütalbum „REISE REISE #2“. Danach sind etliche Singles erschienen. Dominik Friedrichs zweites Album „Heimweg #3“ steht kurz vor der Veröffentlichung. Sind auf dem ersten Album insgesamt acht Sprachen zu finden, so ist das zweite vollständig auf Deutsch. Er produziert bereits Songs für danach. Fetter, epischer und für ein größeres, internationales Publikum produziert; mit Dominiks typischem Sound voller Fernweh. Man sollte den weiteren Weg dieses außergewöhnlichen Newcomers aufmerksam verfolgen. Denn in jedem Fall wird man noch einiges von ihm hören.

Sonntag, 26. Mai 2024, 17.00 Uhr, St. Josef

## Sandström meets Bach... Bach meets Sandström

*Werke von Bach, Sandström  
Attacca, Leitung: Daniel Lembeck*

Im Mittelpunkt des Konzertprogramms stehen zwei der Motetten Johann Sebastian Bachs: „Singet dem Herrn ein neues Lied“ und „Jesu, meine Freude“. Sie wurden durch den zeitgenössischen schwedischen Komponisten Sven-David Sandström (geb. 1942) auf ganz besondere Weise adaptiert. Die Ähnlichkeiten sind nicht so sehr musikalischer Natur, obwohl Sandström musikalische Motive Bachs in seine Kompositionen einbezieht. Sandström vertonte die Motetten Bachs unter Beibehaltung der Texte und der großen Struktur sowie der Besetzung ganz neu. So wie Bach die Texte mit allen musikalischen Mitteln seiner Zeit interpretierte, arbeitete auch Sandström mit den musikalischen Möglichkeiten seiner Zeit. So hört man Bach ganz neu, und beiden gelingt es auf ihre Weise, die Tiefe der Texte auszuloten und in unserer Gegenwart erlebbar zu machen.

**Attacca** wurde im Jahr 2008 von Daniel Lembeck, der auch künstlerischer Leiter ist, gegründet. Die etwa fünfundzwanzig Sängerinnen und Sänger aus dem Münsterland sind Laien mit einem hohen musikalischen Anspruch.

Die Konzertprogramme von attacca bieten – auch durch ihre Verbindung von alter und neuer Musik – vielfältige Möglichkeiten, musikalische Klänge anders und neu zu erleben.

**Sonntag, 16. Juni 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Konzert für Flöte, Klarinette, Violoncello und Orgel**

*Werke von Sarrazin, Gade, Lefébure-Wely, Vierne, Tiggess u.a.*

*Martina Pahl – Flöte, Dagmar Schwenen – Klarinette  
Áurea Diovana Carlos dos Santos – Violoncello  
Arne Tiggess – Orgel*

Das am 17. September 2023 in St. Bernhard, Münster-Angelmodde, gegebene Konzert für Flöte, Klarinette, Violoncello und Harmonium wird erstmalig in der Besetzung Flöte, Klarinette, Violoncello und Orgel aufgeführt. Ein neues viersätziges Werk von Arne Tiggess - eigens für diese Besetzung geschrieben - wird hier nach der Uraufführung in St. Bernhard zur zweiten Aufführung kommen.

Zusätzlich zum Programm des Konzertes in St. Bernhard kommt hier ein Stück für Altflöte, Bassklarinette und Violoncello, ebenfalls von Arne Tiggess, zur Uraufführung.

**Martina Pahl** studierte an der Hochschule für Musik Detmold, Institut Münster, zunächst bei Karl-Heinz Sonius und später bei Ursula Wüst Querflöte mit den Abschlüssen Instrumentalpädagogik und Künstlerischer Reifeprüfung. Im Fach Cembalo legte sie ebenfalls ein pädagogisches Examen bei Gregor Hollmann ab. Seit 1990 unterrichtet sie an der Musikschule des Zweckverbandes Greven/Emsdetten/Saerbeck Querflöte, Flötenensemble und Kammermusik. 2010 erweiterte sich ihr Aufgabenfeld um den Bereich Jekits, in dem sie neben dem Instrumentalunterricht Querflöte vor allem Jekitsorchester an verschiedenen Grundschulen leitet. Im November 2021 hat sie hierfür erfolgreich einen qualifizierenden Lehrgang bei der Jekitsstiftung absolviert. Neben ihrer langjährigen Mitgliedschaft als Soloflötistin im Collegium musicum der Universität Münster liegt ihr musikalischer Schwerpunkt im

verschiedenen Kammermusikbesetzungen. Mit dem Flötenquartett Forty Flying Fingers verbindet sie eine über 35jährige Zusammenarbeit und Konzerttätigkeit im In - und Ausland.

**Dagmar Schwenen** ist Musiklehrerin am Gymnasium Wolbeck und leitet dort den Oberstufenchor und die Musical-AG. Mit vier Jahren begann sie ihre musikalische Ausbildung an der Musikschule des Emslandes und erhielt dort mit neun Jahren ihren ersten Klarinettenunterricht. Schon während ihrer Schulzeit spielte sie in mehreren Orchestern und war mehrfache Preisträgerin beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert. Nach ihrem Abitur studierte sie an der Musikhochschule in Köln Schulmusik und Instrumentalpädagogik mit dem Hauptfach Klarinette. Während dieser Zeit machte sie beim Erzbistum Köln auch ihr C-Examen in Kirchenmusik. Sie spielt seit ihrem Studium im Sinfonieorchester der Cappella Villa Duria Klarinette.

**Áurea Diovana Carlos dos Santos** erhielt schon früh Musiktheorie- und Violinunterricht von ihrem Vater und besuchte im Alter von sechs Jahren die staatliche Musikschule von São Paulo, Brasilien; von 2017-2022 war sie Stimmführerin der Violoncelli im staatlichen Jugendorchester dieser Stadt. Ihr 2021 begonnenes Studium im Fach Violoncello an der Universität São Paulo setzt sie an der Musikhochschule Münster in der Klasse von Prof. Matias de Oliveira Pinto und Julia Wasmund fort.

**Arne Tigges**, Jg. 1971, absolvierte an der Musikhochschule Detmold, Abteilung Dortmund, von 1991-1996 ein Studium der Instrumentalpädagogik (Hauptfach Kontrabass bei Matthias Bonitz) und ebenda von 1999-2003 ein Studium der Kirchenmusik mit Abschluss B-Examen (Hauptfach Orgel bei Heinrich Korte, Bernhard Buttman und Tomasz A. Nowak sowie Hauptfach Orgelimprovisation bei Ansgar Wallenhorst und Tomasz A. Nowak); seit 2003 ist er an der St.-Bernhard-Kirche als Kirchenmusiker tätig. 2021 hat er dort die Zwölf Charakterstücke für Orgel, op. 156, von Josef Rheinberger aufgeführt.

**Sonntag, 22. September 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Ensemblekonzert**

*Werke von Monteverdi, Hammerschmidt, Schütz*

*6 sine nomine Leitung: Daniel Lembeck*

Das Vokalensemble **6 sine nomine** hat sich 2022 gegründet, um sich auf alte Musik zu spezialisieren. Die sechs Vokalsolisten haben sich zunächst mit der Musik von Heinrich Schütz auseinandergesetzt und weiten nun das Repertoire aus. Mit der „Miss papae Marcelli“ wird ein zentrales Werk der Renaissance aufgeführt. Das Werk von Palestrina wurde in dem dreiwöchigen Pontifikat von Papst Marcellus für die Liturgie der Karwoche komponiert und sollte eine hohe Textverständlichkeit haben. Im Folgenden wurde diese Messkomposition zu jeder Papstkrönung gesungen, bis zu Johannes Paul I. Lange Zeit galt die Missa als Rettung der polyphonen Kirchenmusik bei Beschlüssen des Trienter Konzils. Diese These lässt sich aber nicht eindeutig belegen.

**Lembeck** stammt gebürtig aus Nordwalde, studierte Kirchenmusik an der Robert Schumann Hochschule in Düsseldorf, war hauptamtlicher Kirchenmusiker der Propsteikirche St. Stephanus in Beckum und ist nun Lehrer am Gymnasium Marienschule Münster. Er verfügt über jahrelange Erfahrung in der Leitung von Chören.

**Sonntag, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Orgelkonzert im Nachklang zum Bachfest 2024**

*Werke von Bach u.a.*

*Sabrina Blüthmann, Orgel*

Im Nachklang zum diesjährigen großen Bachfest hat es sich die Organistin zur Aufgabe gemacht, Bach zum Ende des Jahres noch einmal Raum zu geben. Über den Werdegang finden Sie bereits etwas auf den ersten Seiten. In diesem Konzert werden unter anderem eine Trio-Sonate zu hören sein, dabei aber auch ein großes Präludium und Fuge und es werden andere Komponisten zu hören sein, die mit Bach in irgendeiner Art und Weise in Verbindung gestanden haben. Sei es, dass sie Kompositionstechniken von ihm weitergeführt oder übernommen haben oder durch persönliche Bekanntschaften.

Es wird ein abwechslungsreiches Programm werden. Lassen Sie sich von der Orgelmusik in Ihren Bann ziehen.



**Sonntag, 10. November 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Danses d'automne - Herbsttänze**

*Eva Bäuerle-Gözl, Harfe*

Harfenmusik aus verschiedenen Jahrhunderten zum Thema Herbst

Bunte Blätter, reiche Ernte, das Rascheln des Laubes, Nebelschwaden, stürmische Böen und der Abschied von langen Sommertagen. All das hat viele Komponisten zu wunderschönen farbigen Kompositionen für die Harfe inspiriert. Eine feine Auswahl wird an diesem Novembereabend zu hören sein.

**Eva Bäuerle-Gözl** studierte Harfe an der Hochschule für Musik Detmold. Einen Schwerpunkt ihrer musikalischen Arbeit bildet die Kammermusik. So gestaltet sie vielseitige Programme mit zwei Harfen, mit Querflöte und Harfe sowie Liederabende mit Harfe und Mezzosopran.

Solistische Auftritte im Rahmen von Kirchenkonzerten, Lesungen, Vernissagen, die musikalische Gestaltung von Theaterinszenierungen und Kinderkonzerten zeigen ihre künstlerische Vielfalt. Märchenabende mit thematischen Schwerpunkten wie auch keltische Musik bilden dabei einen festen Bestandteil.

Eva Bäuerle-Gözl unterrichtet das Fach Harfe an der Westfälischen Schule für Musik in Münster und im Musikschulkreis Lüdinghausen. Sie ist Dozentin an der Westfälischen Wilhelms-Universität im Fachbereich der Musikpädagogik.

**Sonntag, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr, St. Josef**

## **Gaudete-Konzert**

*Musik zur Weihnachts- und Adventszeit mit Werken vom Barock bis zur Moderne*

*Solisten und Ensembles der Westfälischen Schule für Musik Münster*

Auch in diesem Jahr zeichnet sich das in Kinderhaus zur Tradition gewordene weihnachtliche Gaudete-Konzert durch eine ansprechende Mischung aus Vokalmusik und instrumental-solistischen Beiträgen aus.

Wie auch in den vergangenen Jahren tritt der Chor „Bon tempo“ unter der Leitung von Dr. Gudrun Koch auf. In diesem gemischten Ensemble wird die ganze Bandbreite geistlicher und weltlicher Chorliteratur gesungen. Mit einer Auswahl seines Repertoires, das von Alter Musik über klassische und romantische Lieder bis hin zu modernen Songs reicht, zaubert „Bon tempo“ eine stimmungsvolle weihnachtliche Atmosphäre.

Ergänzt wird das Programm durch weitere Vokalensembles der Westfälischen Schule für Musik sowie durch anspruchsvolle Instrumentalmusik verschiedener kleinerer Ensembles oder einzelner solistischer Auftritte.



